

Jed 107

Bericht

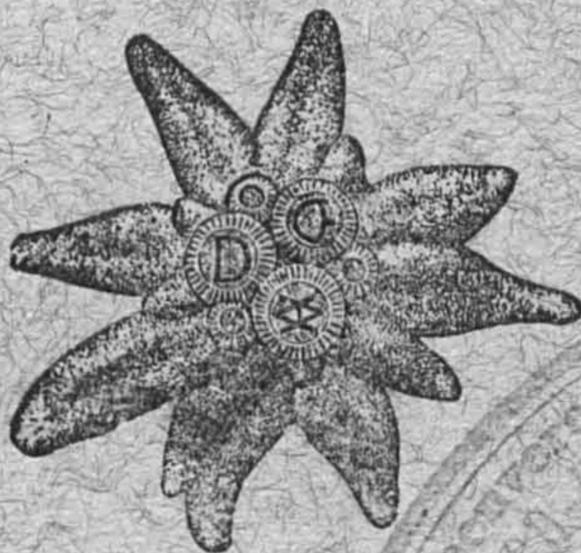
der

Sektion Reichenau, N.-Ö.

des Deutschen und
Oesterreichischen
Alpenvereins

über das 44. Vereinsjahr

1929



Reichenau, 1930

Im Selbstverlage der Sektion — Druck von Gustav Prager in Reichenau



**Die geehrten Mitglieder werden auf die
Allgemeinen Bestimmungen auf Seite 17
besonders aufmerksam gemacht :::::**

Bericht

über die Tätigkeit der Sektion Reichenau, N.-Ö.
des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins
im Jahre 1929.

Die Geschäfte der Sektion wurden heuer in 6 Ausschußsitzungen und 2 Hauptversammlungen erledigt. Wenn wir von zwei Hauptversammlungen berichten, dann muß etwas ganz Außergewöhnliches vorgefallen sein, was die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung notwendig machte.

Der Anlaß war der 60. Geburtstag unseres Ehrenmitgliedes und Vorstandes Herrn Hans Haid, den die Hauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden mit dem Wunsche ernannte, daß er weiter die Geschäfte der Sektion leiten möge. Es wurde die Anregung zu einem Fackelzug gegeben, der unter überaus zahlreicher Beteiligung der Bevölkerung und Vertreter der Regierung, vieler Körperschaften und Vereine einen schönen Verlauf nahm. Bei einem Festabend im Erzherzog Otto-Schutzhaus wurde dem Gefeierten in Anwesenheit vieler Ehrengäste von befreundeten Vereinen eine künstlerisch ausgeführte Urkunde, in welcher auch die Stiftung eines Haidhaus-Fonds für eine zu errichtende Talherberge festgelegt ist, sowie ein im Knopfloch zu tragendes Edelweiß in Brillanten und ein mit einem diamantenen Edelweiß geschmückter Goldring überreicht.

Die Sektion zählte im abgelaufenen Vereinsjahr 585 Mitglieder gegen 567 im Vorjahr. Wir hatten den Tod von 4 treuen Mitgliedern zu beklagen: Frau Anna Hatlanek, welche der Sektion seit der Gründung angehörte, Fräulein Helene Weninger und die Herren Dr. Ing. Paul Basch und Emanuel Grab-Hermannswörth. Wir werden den Dahingeschiedenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Bei der am 7. Dezember stattgefundenen Hauptversammlung wurde den Herren Anton Fürtinger und Alois Schnepf das Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft mit dem Ausdrucke der Dankbarkeit für die der Sektion bewiesene Treue verliehen.

Die Jugendwandergruppe mit 28 Mitglieder und besonders die 52 Mitglieder zählende Skiabteilung entwickelten eine erfreuliche Betätigung.

Die besondere Sorgfalt der Sektionsleitung war auch in diesem Jahr der weiteren Ausgestaltung des Erzherzog Ottohauses gewidmet. Die im Vorjahr begonnenen Arbeiten wurden fertiggestellt, die vergrößerten Räume mit Einrichtungsstücken ausgestattet, das Stiegenhaus im alten Haus durch eine Glaswand abgeteilt, in der Abwasch größere Fenster ausgebrochen, einige bisher fehlende Doppelfenster angebracht, sowie mit Zustimmung der stiftenden Sektionen die vorher 4bettigen Neunkirchner- und Wiener-Neustädter Zimmer in je zwei zweibettige Zimmer umgewandelt. Auf Wunsch der Sektion Wiener-Neustadt des D. u. Oe. Alpenvereins führt eines der Letzteren zu Ehren des hochverdienten Vorstandes dieser Sektion den Namen Dr. Alois Wildenauer-Zimmer.

Die wichtigste und kostspieligste Arbeit, die heuer im Schutz Hause durchgeführt wurde, ist die Einleitung einer Zentral-Warmwasserheizung. Die Anlage wurde von der Firma Gebrüder Medek im Herbst ausgeführt und am 24. November fertiggestellt. Sie umfaßt alle Zimmer und Nebenräume des alten und neuen Hauses, nur die große Veranda wird noch selbständig durch den vorhandenen guten Füllofen erwärmt. Durch diese Anlage, welche ohne Transport-, Professionisten- und Nebenkosten einen Aufwand von 25000 S erforderte, ist auch die Feuersgefahr vermindert. Ein in der Weihnachtsnacht des Jahres 1928 entstandener Brand einer Wand zwischen zwei Zimmern des zweiten Stockwerkes trug dazu bei, diese Verbesserung zur Ausführung zu bringen. Außerdem wird dadurch, da die Heizung mit Koks erfolgt,

der Verbrauch von Zerbenholz vermindert, was dem Landschaftsbild in der Umgebung des Schutzhauses zu Gute kommt.

Um die Verunstaltung des Almbodens durch zu viele nebeneinander gezogene Wagenfurchen hintanzuhalten, wurde mit Bewilligung der Domäne Reichenau von der Bergstation der Raxbahn eine gleichmäßig ansteigende Straße zur Plateauhöhe angelegt, deren Beschotterung im nächsten Frühjahr vollendet werden wird. Zur Anlage dieser Straße stellte der Schutzhauspächter Herr Camillo Kronich kostenlos das Fuhrwerk bei und muß auch erwähnt werden, daß die Bewirtschaftung des Schutzhauses, sowie die Instandhaltung der Felsenwege und Markierungen, durch Herrn Kronich, als einwandfrei zu bezeichnen sind.

Die Einrichtung des Sektionsheims neben dem Kaffee Rint in Reichenau wurde vollendet und es kann mit Befriedigung festgestellt werden, daß das innere Sektionsleben und namentlich der Besuch der Bücherei einen erfreulichen Aufschwung genommen hat.

Lichtbildervorträge hielten die Herren: Hans Haid „Wanderungen in den Dolomiten“; Alfred Horeschowsky „Die Anden-Expedition“; Sepp Dobiasch „König Dachstein“; Karl Sandtner „Aus den winterlichen Bergen“; Erwin Schneider „Zum Dache der Welt“.

Über ein besonders erfreuliches Ereignis dürfen wir noch berichten, indem nach der Hauptversammlung in Klagenfurt der Ehrenvorsitzende des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins Seine Exzellenz Dr. Reinhold von Sydow mit seiner Fräulein Tochter das Erzherzog Ottohaus mit seinem Besuch auszeichnete und danach einen Abend im Sektionsheim im Kreise unserer Mitglieder verbrachte.

Der langjährigen Gepflogenheit folgend, nahmen wir an allen die Mitglieder betreffenden Ereignissen warmen Anteil und hielten die guten Beziehungen zu den befreundeten alpinen Vereinen und Schwestersektionen aufrecht. So waren wir vertreten bei der 60jährigen Bestandfeier des Oesterreichischen

Touristenklub, bei der 50jährigen Gründungsfeier des Oesterreichischen Alpenklub, bei der 50jährigen Bestandfeier der Alpinen Gesellschaft „Krummholz“, bei der Hauptversammlung unseres Vereins in Klagenfurt, bei allen Sitzungen des Verbandes der Wiener und niederösterreichischen Sektionen, bei mehreren Schutzhütteneröffnungen, Bällen und Veranstaltungen aller Art.

Wir danken allen Mitgliedern, welche so freundlich waren, ihrem Jahresbeitrag eine Überzahlung beizufügen, besonders auch Jenen, welche dem neu gegründeten Haidhausfonds einen Beitrag zuwendeten, unserem Ehrenmitglied Herrn Dr. Guido Sommaruga für 39 wertvolle Bücher, ein Hirschgeweih und einen Dr. Blodig's Alpenkalender, ferner der Schriftleitung der „Schwarzataler Zeitung“ für die kostenlosen Veröffentlichungen und Berichterstattungen, Herrn Ferdinand Baumgartner für die Instandhaltung des Lichtbildapparates und die klaglose Vorführung der Lichtbilder, sowie allen Freunden und Gönnern, welche sich in irgend einer Weise um Sektionsinteressen verdient gemacht haben.

Raimund Thäder m. p.,
Schriftführer.

Bericht

über die Tätigkeit der Skiabteilung der Sektion Reichenau des D. u. Oe. Alpenvereins im Winter 1928/29.

Skilauf und Schnee sind zwei Begriffe, die für den Skiläufer untrennbar miteinander verbunden sind. Skilauf ohne Schnee ist ein Unding (siehe der selige Schneepalast) und wenn wir durch die Kraft unseres in tiefster, echtster Arlberghocke geseufzten Skigebetes einige Schneeflocken vom Himmel herabgezogen haben, dann schultern wir auch schon die Brettl'n und bevölkern in Scharen die „Feßlerleiten“. An den Schrammen unserer liebevoll behandelten „Schwartlinge“ erkennen wir zwar, daß wir uns ruhig noch bis zum nächsten Schneefall hätten beherrschen können und daß Reichenau kein Schneeloch ist, doch wer kann schon gegen die magische Anziehungskraft einer weißblockenden Skiwiese ankämpfen, der man die Dünne ihres Schneekleides erst anmerkt, wenn es unter den Beinen kratzt und knirscht. Was blieb also übrig? — Man opferte 3 S und erhob sich per Seilbahn in die verlässlicheren Skigefilde der Rax.

Doch 1928/29 kam es anders. Durch unser inbrünstiges Skigebet unterstützt, gelang es den Wettermachern, einen wirklichen Winter auch im Tale hervorzubringen. Unser schöner Kreuzberg und die Stojerhöhe bewiesen, welche zünftige Abfahrten sie bieten können und der Skiwiesenbetrieb wollte kein Ende nehmen. Reichenau bot das richtige Bild eines Wintersportplatzes.

Die Skiabteilung der Alpenvereins-Sektion Reichenau entfaltete unter diesen günstigen Bedingungen eine rege Tätigkeit. Anfänger und Fortgeschrittene übten fleißig in ihren freien Stunden und oft hörte man die bekannten Ermahnungen: Fersen heraus! Knie vorschieben! Stöcke tiefer halten! usw.

Aufmerksame Blicke folgten den „Könnern“, wenn sie in raschen Schwüngen von der Stojerhöhe heruntersausten und mit neuer Begeisterung ging es an das Studium des Stemmbogens, der halt doch der Vorhof in das Paradies der Schwünge ist und auch viel Schweiß der Braven erfordert. Bei solchem Eifer konnte der Erfolg natürlich nicht ausbleiben und alle, besonders aber unsere Skihaserln machten sehr bemerkenswerte Fortschritte.

Der 23. Februar war der Tag der Jugend. Im Abfahrtslauf von der Stojerhöhe konnten die Jungmannen zeigen, wer im Kampf mit den widerspenstigen Brettern endgültig obenauf geblieben war. Da waren wirklich schneidige Fahrten zu sehen und die Freude über die schönen Erinnerungszeichen war groß.

In Edlach gibt es jetzt einen großen Sprunghügel. Wenn er auch noch nicht allen Ansprüchen gerecht wird, so konnte die Springerzunft doch an den schönen Nachmittagen manchen guten Sprung tun und Stil und Sicherheit herausarbeiten. Wer in Edlach gesprungen ist, kann ruhig auch an große Sprunghügel herangehen. Am 17. Februar, einem wundervollen Wintertage, stand Edlach im Zeichen des Skisports. Ein Langlauf am Knappenberg und ein Abfahrtslauf für die Jugend und die Damen bildeten das Programm des Vormittags. Im harten Kampfe mit den Nachbarn aus Payerbach eroberten die Läufer unserer Skiabteilung die ersten Plätze im Langlauf und im Abfahrtslauf der Jungmannen. Nachmittag war das erste Skispringen in Edlach und die Zuschauer konnten Sprünge bis an die 30 m bewundern. Dazu gab es schöne Preise und so ist der Tag allen, Läufern und Zuschauern, in bester Erinnerung.

Schon im Vorjahre hatten unsere Läufer manchen schönen Preis heimgebracht und deshalb brachte der Winter 1928/29 viele Einladungen zu Wettkämpfen. Dank der Geldunterstützungen durch die Sektion konnten die Wettläufer zu zahlreichen Veranstaltungen entsendet werden, und daß sie sich überall in Ehren geschlagen haben, dafür ist die Zahl von

16 ersten und 10 zweiten Preisen ein deutlicher Beweis, die von den Wettläufern und Wettläuferinnen erkämpft wurden. Damit hat sich die Skiabteilung der Sektion Reichenau an die Spitze der Skisport treibenden Vereine des Landes Niederösterreich gestellt und auch gegen führende Wiener Vereine schöne Erfolge erzielt.

Hier wäre besonders der Damen- und Gruppenlauf auf der Rax (zwei Herren und eine Dame) am 21. April 1929 zu nennen, der uns zwei erste Preise gegen stärkste Wiener und Grazer Konkurrenz brachte. Auch im Mannschaftswettkampf beim Nansenlauf in Mürzzuschlag am 24. Februar (3 Herren) erzielten unsere Wettläufer den 2. Preis gegen Wiener Vereine und außerdem den 1. und 2. Preis im Lauf der Jungmannen.

An größeren Veranstaltungen beteiligten sich im Lang- und Abfahrtslauf die Mitglieder: Frau Regina Bader, Frl. Artrudis Badjura und die Herren: Engelbert Kokel, Gustl Krenn, Adi Kriebetz, Franz Ascher, Edi Lemerhofer, Franz Purker, Gerhard Buchatz, Otto Gießwein.

Im Sprunglauf starteten die Herren: Engelbert Kokel, Gustl Krenn, Adi Kriebetz, Franz Kriebetz, Franz Ascher und Otto Gießwein.

Sehr zu bedauern ist, daß unser verehrter erster Fahrwart Herr Major Robert Martinek durch ein plötzliches, gefährliches Leiden für längere Zeit aufs Krankenlager geworfen wurde. Seine eiserne Natur befähigte ihn zwar schon in den Frühlingsmonaten dazu, die Rax wieder als Skiläufer zu besuchen, doch nun ist er einem ehrenden Rufe nach Wien gefolgt und kann nicht mehr so am Vereinsleben teilnehmen wie bisher. Er ist mit an der Wiege unserer Vereinigung gestanden und hat ihr auf die Kindesbeine geholfen; sein sportlicher Geist wird immer ein Vorbild für unsere heranwachsende Jugend bleiben.

Es seien nun die skisportlichen Veranstaltungen genannt, an welchen sich unsere Mitglieder als Wettkämpfer beteiligt haben:

1. 16.—23. Dezember 1928. Trainingkurs des L.S.V. für Wien und Niederösterr. in Mariazell.
2. 1. Jänner 1929. Neujahrsspringen auf dem Liechtenstein-Sprunghügel am Semmering.
3. 1. Jänner. Neujahrsspringen auf der Austria-Sprung-schanze in Steinhaus.
4. 13.—14. Jänner. Landesmeisterschaft von Wien und Niederösterr. am Semmering.
5. 20. Jänner. Lang- und Sprunglauf des österr. W.S.C. — W.L.V. in Mönichkirchen.
6. 27. Jänner. Jugendlauf des L.S.V. für Wien und Nieder-österr. in Lilienfeld.
7. 27. Jänner. Dr. Moro-Gedenkspringen am Liechtenstein-hügel am Semmering.
8. 10. Februar. Abfahrts- und Sprunglauf in Steinhaus des österr. W.S.C.
9. 17. Februar. Langlauf und Werbespringen in Edlach.
10. 23. Februar. Jugend-Abfahrtslauf von der Stojerhöhe in Reichenau.
11. 24. Februar. Nansenlauf in Mürzzuschlag des österr. Ski-Ver.
12. 24. Februar. Internat. Skispringen am Semmering.
13. 3. März. Schlußspringen am Semmering.
14. 17. März. Geländelauf am Prebichl in Steiermark.
15. 17. März. Lang- und Abfahrtslauf am Schneeberg des österr. W.S.C.
16. 31. März. Osterspringen am Semmering des österr. W.S.C. — W.L.V.
17. 14. April. Gustav Jahn-Erinnerungslauf auf der Rax des österr. W.S.C. — W.L.V.
18. 21. April. Gruppen- und Damenlauf auf der Rax des österr. W.S.C. — W.L.V.
19. 1. Mai. Mairennen auf der Mitterbergalpe des Salz-burger S.V.
20. 5. Mai. Gelände- und Sprunglauf auf der Rax des österr. W.S.C. — W.L.V.

Diese stattliche Reihe von 20 Veranstaltungen, an welchen sich die Mitglieder unserer Skiabteilung beteiligten, ist ein deutlicher Beweis dafür, daß der lange Winter auch entsprechend ausgenützt wurde.

Doch nicht nur die Erfolge in Wettkämpfen, so wertvoll sie auch sein mögen, sollen der Maßstab sein, an dem die Leistungen unserer Vereinigung gemessen werden. Alle anderen Mitglieder, die sich nicht den Anstrengungen eines Wettkampfes unterziehen wollten, haben unermüdlich an ihrer weiteren Ausbildung in der Technik des Skilaufes gearbeitet und die schönen Wintersonntage für größere Skiwanderungen ausgenützt.

So kommen wir unserem Ziele näher, Reichenau zu einem Mittelpunkt sportgerechten Skilaufes zu machen und auch die jetzt noch ferne Stehenden für den Skilauf, die Krone der körperlichen Übungen zu gewinnen. Der Winter 1928/29 war ein schöner Schritt vorwärts und wenn alle Mitglieder weiterhin kameradschaftlich zusammenhelfen, wird uns der kommende Winter an neuer froher Arbeit und auf dem Wege zu weiteren Erfolgen sehen. Unsere erste und wichtigste Aufgabe aber soll es auch in Zukunft bleiben, eine frische gesunde Jugend heranzubilden und so an der Ertüchtigung unseres deutschen Volkes mitzuarbeiten.

Für die Skiabteilung
der Sektion Reichenau des D. u. Oe. Alpenvereins:

Der Obmann:
Otto Gießwein.

Bericht

der alpinen Rettungsstelle Reichenau über ihre Tätigkeit in der Zeit vom 2. Dezember 1928 bis 7. Dezember 1929.

In dem abgelaufenen Vereinsjahre haben sich 13 Unfälle ergeben, wovon 3 mit tödlichem Ausgang verzeichnet werden müssen.

Die Begebenheiten waren folgende:

1. Am 13. Jänner 1929 hat sich Herr Karl Adler aus Wien durch Sturz im Kesselgraben die Hand gebrochen; er wurde geborgen und nach Anlegung eines Notverbandes zur Bahn und ins Spital nach Wien gebracht.

2. Am 27. Jänner 1929 wurde der Tourist Herr Adolf Sauer aus Wien auf der sogenannten Kuhplacken unterhalb des Baumgartnerhauses am Schneeberg von einer Lawine verschüttet; er wurde nach fünftägiger Sondierung in den Schneemassen tot aufgefunden und nach Reichenau auf den Friedhof gebracht und die Angehörigen verständigt.

3. Am 27. April 1929 ist Frl. Johanna Grünzweig aus Wien unweit des kleinen Gries abgestürzt und hat sich arge Hautverletzungen zugezogen; dieselbe wurde von der Meldestelle Binderwirt im Reistal verbunden und ihre Rückreise nach Wien eingeleitet.

4. Am 30. Juni 1929 haben sich die Chauffeure Karl Schmied, Karl Zens und die Gattin des Ersteren in den Klobenwänden verstiegen, mußten die Nacht dort verbringen, weil infolge Dunkelheit ein Vordringen nicht möglich war und konnten erst am Montag, den 1. Juli nach Labung geborgen werden.

5. Am 11. August 1929 ist der Chauffeur Josef Stegenitz aus Wien vom Blechmauernriß abgestürzt und konnte nur mehr tot geborgen werden, während sein Begleiter Friedrich Spacil aus Wien, beide bei der Firma Krupnik, gerettet werden konnte.

6. Am 27. August 1929 ist Edith Kohn aus Wien in der Roten Schlurze abgestürzt und hat sich Kopf- und Rückenwunden zugezogen; dieselbe wurde von Mannschaften der Meldestelle Binderwirt in dessen Haus gebracht und ein Arzt zur notwendigen Hilfeleistung herbeigerufen.

7. Am 8. September 1929 haben sich Herr Anton Frank und Frl. Mizzi Dunfort, beide aus Wien, in den Klobenwänden verstiegen und konnten erst in der Nacht des nächsten Tages geborgen und gelabt werden.

8. Am 17. November 1929 wurde der Tourist Herr Franz Maniero aus Wien als abgängig gemeldet. Derselbe wurde nach viermaliger Suche am 24. November l. J. am Stadlwandgrat als abgestürzt tot aufgefunden und auf den Reichenauer Friedhof gebracht; die Angehörigen wurden verständigt.

Allen Mithelfern bei den oft recht schwierigen Bergungen und sonstigen Hilfeleistungen wird bestens gedankt.

Reichenau, am 7. Dezember 1929.

Für die alpine Rettungsstelle Reichenau:

Der Obmann:

Franz Hartner m. p.

Büchereibericht 1929.

Durch Erwerbung folgender Karten, Führer und Bücher wurde der Stand der Bücherei vergrößert:

Führer:

Meyers Reisebücher . Der Hochtourist in den Ostalpen, VII. Band.
 Dr. A. Wildenauer . . Führer auf die Hohe Wand.
 Dr. H. Hackel Führer durch das Tennengebirge.
 Dr. Moriggl Von Hütte zu Hütte. I. Band, 4. Auflage.
 " " " " " " V. " 3. "
 " " " " " " VI. " 4. "
 Baedeker Oesterreich.
 Walther Flaig Führer durch die Nordrhätischen Alpen:
 I. Band: Rhätikon mit Karte.
 II. " Silvretta mit Karte.
 IV. " Samnaun mit 3 Karten.

Diverses:

Ompfeda Der jungfräuliche Gipfel. Roman.
 Heyk Die Halbgöttin und die andere. Roman.
 Jegerlehner Die Todesfahrt auf das Matterhorn. Roman.
 Schultze Sonnennähe, Erdenferne... Roman.
 Reut-Nicolussi Tirol unterm Beil. Roman.
 Fendrich Was ist des Deutschen Vaterland? Roman.
 Schrott-Pelzel Iduna Robiat. Roman.
 Th. H. Mayer Die Bahn über den Berg. Roman.
 Paula Grogger Das Grimmingtor. Roman.
 Gräfin Baudissin . . . Sie am Seil. Erzählungen.
 Ottokar Janitschek . . Der Raxkönig. Roman.
 Betsch-Eberlin Acht Hüttentage. Erzählungen.
 Dr. H. Güttenberger . . Das südöstliche Niederösterreich.
 Dr. Karl Arnold Ansbacher Erinnerungen.
 Stephan Steinberger . (Pater Corbinian) Leben und Schriften.

Außerdem erhielten wir viele Festschriften und Jahresberichte verwandter Schwestersektionen und Vereine.

Der Sektionsbücherei gingen an Bücherspenden zu von:

Frau Wilhelme Prießnitz: Zeitschriften und Mitteilungen.
 Ehrenmitgl. Baron Sommaruga: Jahrbücher, Mitteilungen u. a. Werke.
 Ehrenvorstand H. v. Haid: Jahrbücher des Schweizer Alpen-Clubs.

Büchereistunde: Jeden Freitag von 20—21 Uhr
 (Sektionszimmer).

Leo Haas,
 Bücherwart.

Bücherei-Ordnung.

Die Büchersammlung der Sektion Reichenau, N.-Ö. des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins steht zur Benützung den Sektionsmitgliedern **unentgeltlich** unter folgenden Bedingungen zur Verfügung:

1. Die begehrten Werke werden jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr im Vereinszimmer vom Bücherwart ausgefolgt.
2. Die Bücher werden nur gegen Empfangsbestätigung, welche bei der Zurückgabe des Buches dem Entlehner eingehändigt wird, ausgefolgt.
3. Ein Mitglied darf nicht mehr als 2 (zwei) Werke gleichzeitig ausleihen. (Ausnahmen kann der Bücherwart zulassen.)
4. Die Dauer der Entlehnungen wird bei Reise-Handbüchern, Karten und Führern auf 4 Wochen beschränkt; andere Werke dürfen höchstens 3 Wochen entliehen werden. Nach Ablauf der festgesetzten Ausleihefrist kann der Bücherwart die Zurückgabe verlangen, insbesondere wenn eine Entlehnung desselben Werkes seitens eines anderen Mitgliedes angesucht wurde.
5. Für etwaige Beschädigungen oder Verlust der entlehnten Werke kommt der Entlehner auf. In strittigen Fällen entscheidet der Ausschuß.

Der Bücherwart:
Leo Haas.

Jahres- der Sektion Reichenau des Deutschen

Einnahmen		S	g
1	Kassarest vom Jahre 1928	2704	24
2	Mitgliedbeiträge	4254	—
3	Zeitschriften	884	30
4	Aufnahmegebühren	100	—
5	Darlehen von der n.-ö. Hypoth.-Anstalt	10000	—
6	Behebung " " " " " "	2266	50
7	Behebung von Spareinlagen	2700	—
8	Zinsen von Darlehen an Sektion Reichensteiner	1325	—
9	Zinsen von Spareinlagen	42	50
10	Pächter Kronich für Barzahlungen . .	19740	—
11	" " " Sachleistungen	30507	82
12	Vereinsabzeichen u. Erkennungstreifen	139	65
13	Verschiedene kleine Einnahmen	24	43
		74688	44

Reichenau, am 5. Dezember 1929.

Vilma Haid m. p.,
Kassier.

Rechnung und Oesterreichischen Alpenvereins 1929

Ausgaben		S	g
1	An den Hauptausschuß	3800	—
2	Aufwendungen für das Ottohaus	47940	18
3	" " " Sektionszimmer	6369	70
4	Wegbau Bergstation - Ottohaus	2843	40
5	Steuern	1123	70
6	Kapital u. Zinsen an die n.-ö. Hyp.-Anst.	7134	80
7	Widmung an Haidhausfonds	1000	—
8	Feuerversicherung	645	90
9	Rettungswesen	493	—
10	Vortragswesen	432	17
11	Wintersport und Jugendwandern	301	44
12	Bücherei	457	57
13	Mitgliedbeiträge	172	20
14	Vereinsabzeichen u. Erkennungstreifen	182	81
15	Drucksorten und Portogebühren	711	36
16	Spenden	90	—
17	Spesen und Vertretungen	458	83
18	Verschiedene kleine Ausgaben	374	90
19	Kassarest	156	48
		74688	44

Geprüft und vollkommen einwandfrei befunden.

Reichenau, am 5. Dezember 1929.

Carl Wutzel m. p.

Walter Binder m. p.

Sektionsausschuß für das Jahr 1930.

Gewählt in der Hauptversammlung am 7. Dezember 1929.

Vorstand	Hans Haid, Bürgermeister, Ehrenmitglied.
Vorst.-Stellvertr.	Josef Schmutzer, Hauptschuldirektor.
Schriftführer . .	{ Raimund Thäder, Beamter. Franz Hartner, Gemeindesekretär.
Kassier	Frau Vilma Haid.
Hüttenwart . . .	Alexander Seebacher, Baumeister.
Bücherwart . . .	Leo Haas, Fachlehrer.
Beisitzer	{ Dr. Fritz Benesch, Hofrat, Ehrenmitglied. Fritz Gießwein, Lehrer. Otto Gießwein, Lehrer. Franz Josef Korb, Oberinspektor i. P.

Rechnungsprüfer für das Jahr 1930.

Walter Binder, Beamter.
Karl Wutzel, Privatier.

Die Sektion besitzt das Erzherzog Otto-Schutzhaus auf der Raxalpe, die Kohlberghütte am Törlweg und unterhält vom 1. Juli bis 31. August eine Alpenvereins-Talherberge in der Schule Reichenau.

Rettungsstelle Reichenau (Fernsprecher Nr. 6)

Obmann	Franz Hartner, Gemeindesekretär.
Stellvertreter .	{ Raimund Thäder (Fernsprecher Nr. 80) Thomas Irschik, Gemeindebeamter.

Allgemeine Bestimmungen.

1. Der Mitgliedbeitrag für 1930 beträgt:
für ordentliche Mitglieder (Jahresmarke „A“) S 9.—
für Ehefrauen, dem elterlichen Hausstande angehörende Söhne und Töchter unter 20 Jahren, für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben und dem Verein ununterbrochen durch 20 Jahre angehören, ferner für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen (Jahresmarke „B“) S 4.—
für Mitglieder, welche bereits einer anderen Sektion angehören, bei der sie den vollen Vereinsbeitrag bezahlen S 2.—
Der Mitgliedbeitrag ist ohne besondere Aufforderung bis 31. März 1930 einzuzahlen.

2. Die Mitgliedkarte wird erst nach Erlag des Jahresbeitrages ausgefolgt. Damit nicht alljährlich das Lichtbild zum Aufkleben in die neue Mitgliedkarte eingesandt werden muß, werden mit der Bestätigung über den gezahlten Mitgliedbeitrag Abschnitte mit der neuen Jahreszahl (Jahresmarken) verabfolgt, welche auf die alte Mitgliedkarte aufzukleben sind, wodurch dieselbe für das nächste Jahr gültig ist. Die Mitgliedkarte kann nur mit abgestempelten Lichtbild als Ausweis dienen, für schadhafte und in Verlust geratene Mitgliedkarten werden kostenlos neue Karten verabfolgt.

3. Die „Mitteilungen“ erscheinen einmal monatlich (am Ende des Monats) und werden allen „A“-Mitgliedern kostenlos geliefert. „B“-Mitglieder können dieselben gegen Bezahlung von S 2.— bei der Sektion bestellen.

4. Die am Ende des Jahres erscheinende „Zeitschrift 1930“ (in der gleichen Ausstattung wie vor dem Kriege mit Beilage von zwei vorzüglichen großen Karten) wird den Mitgliedern, wenn die Bezugsgebühr zugleich mit dem Mitgliedbeitrag im Vorhinein erlegt wird, zu S 7.— (mit Postzusendung für Oesterreich um S —.60 mehr) geliefert; nach Erscheinen ist der Preis wesentlich höher. Soweit der Vorrat reicht, können noch die Zeitschriften 1920 (mit Brennerkarte) zu S 4.—, 1921, 1922 und 1923 zu S 1.50, 1925 und 1926 zu S 5.—, 1928 und 1929 zu S 6.— (Postzusendung für die 4 erstgenannten Jahrgänge S —.40, für die letzten S —.60) durch die Sektionsleitung bezogen werden. Die übrigen Veröffentlichungen des Alpenvereins können durch die Sektion vom Hauptausschuß bezogen werden. (Versand vom Hauptausschuß nur gegen Nachnahme.)

5. Vereinsabzeichen zu S 1.—, Miniaturabzeichen in Knopf-, Kravattennadel- und Brocheform zu S —.80 und Erkennungstreifen zu S —.50 sind bei der Sektionsleitung zu bekommen.

6. Ueber die Aufnahme von neuen Mitgliedern entscheidet der Sektionsausschuß; die Aufnahmegebühr beträgt S 2.—, Das Aufnahmeansuchen ist von 2 Mitgliedern zu unterstützen und kann erst 4 Wochen nach erfolgter Anmeldung erledigt werden, doch werden im Allgemeinen nur Mitglieder von solchen Orten neu aufgenommen, wo noch keine Alpenvereinssektionen bestehen.

7. Den Mitgliedern, welche ein übriges tun können und wollen, wird wärmstens empfohlen, dem „Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei“ München, Westenriedersraße 21, dem „Verein der Freunde des alpinen Museums“ München, Praterinsel 5, und dem „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen“ Bamberg als Mitglieder beizutreten, da diese Vereine die idealen Ziele des Alpenvereins fördern. Beitrittsanmeldungen und Spenden für diese Vereine nimmt die Sektionsleitung entgegen.

8. Um die wesentlich ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten benutzen zu können, lösen die Mitglieder in der Kanzlei der Sektion „Austria“ Wien, I., Babenbergerstraße 5, beim Oesterr. Verkehrsbüro, Wien, I., Friedrichstraße 1, oder bei einer der vielen anderen Stellen Erkennungstreifen zu S —.50. Diese werden nur gegen Vorweisung der Mitgliedkarte verabfolgt. Bei diesen Verkaufsstellen sind auch die Fahrkarten erhältlich. Ermäßigte Raxbahnkarten und Erkennungstreifen sind auch in Reichenau im Konfektionsgeschäfte der Schwestern Seebacher zu bekommen. — Zu bemerken ist, daß die Touristen-Rückfahrkarten auf den österreichischen Bundesbahnen nur zu ausgesprochenen touristischen Zwecken benützt werden dürfen, nicht aber zu Geschäftsreisen, Fahrten in die Sommerfrische u. dgl.

